

# Alarm 1 : Exporte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816892>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Alarm 1: Exporte

Es rast der See und will sein Opfer haben. Mit einer unverhohlenen einseitigen Kampagne antwortet der Medienverbund von Boulevard, linksliberaler Presse und rot-grüner SRG auf dem Beharren von Bundesrat und Parlamentskommissionen, die Rüstungsausfuhr sei zu lockern. Seit die SiK Ständerat am 30. August 2018 den Bundesrat stützte, schießt der Verbund Tag für Tag: Am 10. September kündigten Parteien und Kirchenvertreter eine Volksinitiative gegen Rüstungsexporte an.

Ein derart fanatisches, oft fehlerhaftes Sperrfeuer hat man noch nie erlebt. Als der Medienverbund – leider mit Offizieren im Seitenwagen – den Gripen abschoss, griff er im Halbwochen-Rhythmus an. Wann immer die Pro-Gripen-Werbung leichten Aufwind spürte, schlug er mit neuen Behauptungen und Heulern zu.

## Seco prüft Gesuche scharf

Jetzt jedoch lösen sich Uralt-Konserven, zweifelhafte Bilder und völlig aus dem Kontext gerissene Anschuldigen gegen Behörden und Rüstungsfirmen Tag für Tag, Abend für Abend ab. Die Kampagne weist drei gravierende Mängel auf:

- Sie ist von Hass und Selbstsucht getrieben. Da wagen der Bundesrat und beide SiK einen Entscheid, der dem Verbund diametral zuwider läuft. Das muss gerächt werden!
- Die Kampagne kommt zelosig daher: Sie verschweigt, dass der Bundesrat Exporte in Bürgerkriegsländer

nicht durchwinkt. Jetzt haben Schweizer Firmen gleich lange Spiesse wie die Konkurrenz. Das Seco prüft alle Gesuche scharf.

- Der Verbund agiert fadenscheinig. Abgesehen von Fehlern (siehe Spalte rechts) kocht er alte Märchen auf. Warum nur kommen die Heuler alle auf einmal an den Tag? Warum wohl?

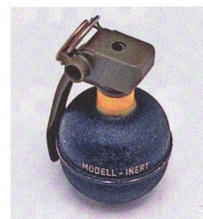
## Im Lotterbett der GSoA

Man spürt die Absicht – und ist verstimmt: Es geht nicht um die Moral, es geht um die Schwächung der Rüstungsbasis und damit der Armee. In der Arena führte ein JUSO-Politiker und GSoA-Sekretär das Wort. Das Endziel liegt auf der Hand: die Abschaffung der Armee.

Gegen die Rüstungsausfuhr scheiterte die GSoA bisher stets. Schenken ihr Volk und Stände diesmal Gehör? Zu bedauern ist, dass Politiker, die das Wort «bürgerlich» im Parteinamen führen, ins Lotterbett der GSoA steigen. *red. ☑*

## Wo sind die Beweise?

Diese HG soll an die VAE geliefert und beim ISIS gefunden worden sein. Weshalb ist sie fast schwarz?

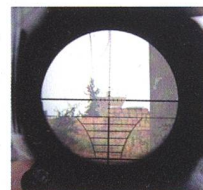


Warum fehlt die Nummer? Wieso liefern die Emirate dem ISIS-Todfeind Handgranaten? Sie fürchten den ISIS-Terror wie der Teufel das Weihwasser!

Den Piranha bringt der Titel mit Katar in Verbindung. Seit welcher Eiszeit gibt es im Wüstenemirat Schneeberge? Warum zeigt das Bild nicht einmal den richtigen Typ?



Das Zielfernrohr wird Iran zugewiesen. Wieso nur soll das Bild aus Persien stammen? Die Struktur kommt überall vor, die Vegetation deutet überhaupt nicht auf Iran hin.



In der hektischen Kampagne vergassen die Redaktionen, woher die Bilder kommen. Es fehlen Quellen, es fehlen Beweise. Syrien? Katar? Iran? Ja, auch Araber und Perser kennen Propaganda. Nur: Wo liegt ihr Interesse an der Schweizer Innenpolitik? Und orientalische Originalbilder haben technisch ganz anderen Zuschnitt. – Die Fotos brachte eine seriöse Tageszeitung.

## Alarm 2: Planungsbeschluss zu «Air2030» gefährdet

Nach dem Nein des CVP-Präsidenten Gerhard Pfister teilte am 10. September 2018 auch die FDP-Chefin Petra Güssi mit, der Vorstand der freisinnigen Landespartei lehne den bundesrätlichen Planungsbeschluss zur «Air2030» ab.

«Air2030» verbindet das NKF, das neue Kampfflugzeug, und BODLUV, die Bodengestützte Luftverteidigung, zu einem einzigen Acht-Milliarden-Paket. Wie Pfister will Nationalrätin Güssi das

Paket aufschneiden. NKF und BODLUV sollen wieder getrennt, die Risiken des Totalabsturzes abgewendet werden.

Im Parlament wird die Luft dünn für den Beschluss. Die rot-grüne Linke steht den acht Milliarden ohnehin skeptisch gegenüber. Sollten die FDP und die CVP ausscheren, stünde Bundesrat Guy Parmelins SVP allein da. Schon schlägt Petra Güssi den ordentlichen Beschaffungsweg über Rüstungsprogramme vor.

## Alarm 3: Berufsmilitär

Wie Div Bernhard Müller, Kdt LW, an einem Luftwaffenanlass mitteilte, fehlen der Armee derzeit 80 Berufsmilitärs.

Wie in der Armee XXI kommt unseren sehr tüchtigen BU und BO in der WEA grösste Bedeutung bei. Ein erfahrener Schulkommandant urteilt: «Die Wirtschaft boomt, und die Debatte um das Rentenalter 65 hilft gar nicht. Das Berufsmilitär hat oft sehr lange Arbeitstage tief in die Nacht hinein.»